

## Die Ambulanz

[Krisenambulanz](#) | [Langzeitambulanz](#) | [Hometreatment](#)

Die Ambulanz ist offen für Menschen mit seelischen Krisen und Störungen aus dem Bereich der sogenannten Allgemeinpsychiatrie und der Abhängigkeitserkrankungen.

### Spektrum der seelischen Krisen und Störungen:

- Suizidale Krisen
- Psychosen
- Lebenskrisen
- Angststörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Abhängigkeitserkrankungen
- Depression
- Akute Belastungsreaktionen
- Bipolare Störung
- Panikstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Zwangsstörung
- Anpassungsstörungen
- Psychische Erkrankung und Sucht

Die Art der Behandlung richtet sich grundsätzlich nach dem, was der Patient braucht. In einem ersten Schritt geht es um die Diagnose der Krise oder Erkrankung unter medizinisch-psychiatrischen, sozialen und psychologischen Aspekten. In einem beratenden Gespräch werden verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. So kann, möglichst gemeinsam mit dem Patienten, eine Entscheidung zur individuellen Vorgehensweise und zur Behandlungsplanung getroffen werden. Die Behandlungen können sowohl „klassisch“ im Atriumhaus als auch in Form von Hometreatment, also zuhause stattfinden. Patienten mit Alterserkrankungen sowie psychisch kranke Kinder und Jugendliche werden im Atriumhaus nicht behandelt, aber an geeignete Stellen weitervermittelt.



### Krisenambulanz

Für Menschen in akuten Krisen bietet die Krisenambulanz rund um die Uhr kurzfristig Termine, bei Bedarf noch am selben Tag. Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen steht jeden Werktag eine offene Sprechstunde zur Verfügung. In diesem Erstkontakt geht es zunächst immer um diagnostische Abklärung, Beruhigung, Entlastung und Deeskalation sowie Ordnen und Klären mit den therapeutischen Mitteln der Krisenintervention.

Gegebenenfalls werden schon in diesem ersten Kontakt weitere Schritte eingeleitet. Ansonsten können nach dem Erstkontakt bis zu zehn weitere Termine, bei Bedarf engmaschig, bereitgestellt werden.

### Langzeitambulanz

Menschen, die wegen einer schwierigen oder komplexen seelischen Störung längerfristig Behandlung benötigen, will die Langzeitambulanz ein zuverlässiger Behandlungs-ort und Behandlungspartner sein. Um diesen Patienten die Bewältigung ihrer Störung und ihre Krisen weitestgehend ambulant zu ermöglichen, bieten wir multiprofessionelle Hilfen an, die im hohen Maße individuell, flexibel, breit gefächert, oft auch unkonventionell sind. Medizinisch-psychiatrische, pflegerische, psychotherapeutische und sozial-therapeutische Hilfe gehen Hand in Hand, ergänzt durch ein breites Angebot an Gruppen zu Psychoedukation, Skill- und Kommunikationstraining, Ressourcenaktivierung, Alltagsgestaltung, Förderung von Kreativität und Selbstvertrauen.

### Hometreatment

Hometreatment ist eine Form der Akutbehandlung zuhause, die wir im Atriumhaus seit 2015 anbieten. Hometreatment-Patienten erhalten regelmäßig, bei Bedarf bis zu zweimal täglich, Hausbesuche durch erfahrene Pflegekräfte, Fachärzte und andere therapeutische Berufsgruppen. Im häuslichen Umfeld erfolgt dann – bei Bedarf unter Einbeziehung der Angehörigen – eine umfassende psychiatrisch- psychotherapeutische Behandlung und Begleitung wie sie sonst nur ein Klinikaufenthalt bietet. Die Akutbehandlungen zuhause sind in der Regel auf drei bis sechs Wochen angelegt. Egal um welche Art von ambulanter Behandlung es sich handelt – immer versuchen wir uns mit Mitbehandlern, Betreuern und Angehörigen über die unterschiedlichen Sichtweisen, Aufgaben und Rollen zu verständigen, das Einverständnis des Patienten vorausgesetzt.



## Kontakt

### kbo-Isar-Amper-Klinikum Atriumhaus

Psychiatrisches Krisen- und Behandlungszentrum  
Bavariastraße 11  
80336 München

Telefon | 089 7678-0  
Web | kbo-iak.de

### Zentrale Patientenanmeldung

Telefon | 089 4562-0

### Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Peter Brieger

### Pflegedirektor

Hermann Schmid

### Geschäftsführer

Franz Podechtl

### Chefärztin

Dr. Gabriele Schleuning

### Oberärztliche Leitung

Dr. Michael Welschehold

### Pflegedienstleitung

Christine Ernst-Geyer

### Hinweis:

Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

Behandeln nah am Alltag  
Täglich von 0 bis 24 Uhr



Psychiatrisches Krisen- und  
Behandlungszentrum | Atriumhaus



## Die Krisenstation

Die Krisenstation hat 15 Behandlungsplätze und ist auf eine Behandlungsdauer von bis zu zehn Tagen ausgerichtet. Sie ist klein, überschaubar, freundlich – eine organisatorisch wie atmosphärisch offene psychiatrische Akutstation in wohnlichem Ambiente.

Konzept und Programm sind für Menschen mit unterschiedlichen Krisen und Erkrankungen geeignet. Menschen in Lebenskrisen oder nach außergewöhnlichen Belastungen können gleichermaßen behandelt werden wie Menschen mit Zuspitzungen oder Verschlechterungen bei Psychosen, affektiven Störungen oder anderen psychiatrischen Erkrankungen. Weil die Krisenstation offen ist, muss für die Aufnahme und Behandlung ein Mindestmaß an Kommunikations- und Bündnisfähigkeit auf Seiten des Betroffenen vorhanden sein. Insbesondere aufgrund der kurzen Behandlungsdauer ist die enge Abstimmung mit Vor-, Mit- und Nachbehandlern und auch die Weitervermittlung

an niedergelassene Psychiater und Psychotherapeuten, (Spezial-) Beratungsstellen und (teil-) stationären (Spezial-) Abteilungen ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes der Krisenstation.

Besonderheit ist das enge Zusammenwirken von individueller Begleitung durch einen Bezugstherapeuten, medizinisch- psychiatrischer Behandlung durch einen Arzt, spezifischen Gruppenangeboten und milieutherapeutischem Miteinander in der Gemeinschaft.

Dem knappen Zeitrahmen von höchstens zehn Tagen entspricht eine gezielte Fokussierung auf die akute Krisenproblematik. Neben den täglichen Kontakten zum Bezugstherapeuten und zum Arzt finden individuell abgestimmte einzeltherapeutische Maßnahmen, sowie Gruppen für Tanz, Bewegung und Entspannung, Kunst- und Ergotherapie, Interaktion, Psychoedukation und lebenspraktisches Training statt.



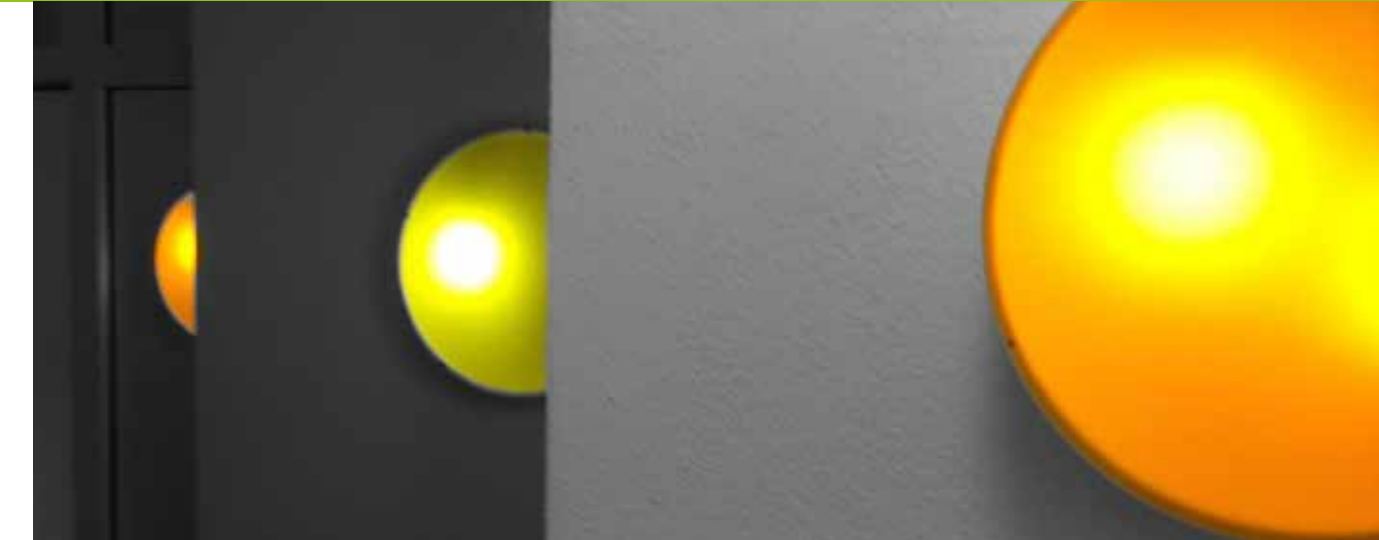
## Die Tagesklinik

In unserer Tagesklinik behandeln wir Menschen mit unterschiedlichen akuten psychiatrischen Erkrankungen wie Psychosen, affektiven Störungen, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen und Angsterkrankungen, die mehr an Behandlung brauchen als ambulant möglich, bei denen aber ein Rund-um-die-Uhr-Verbleiben in einer vollstationären Einheit nicht oder nicht mehr erforderlich ist. Ebenso ist die Tagesklinik offen für Patienten, die eine vollstationäre Behandlung ablehnen, sich aber mit einer teilstationären Behandlung arrangieren können.

Das tagesklinische Behandlungsangebot findet werktags zwischen 9 und 17 Uhr statt. Jeder Patient hat „seinen“ Bezugstherapeuten und „seinen“ (Fach-) Arzt. Die individuell vereinbarten Wochenpläne umfassen psychiatrisch-psychotherapeutische, einzel- und gruppen-therapeutische Behandlungen unter Einbeziehung von Angehörigen, Milieuthérapie, Gemeinschaftsaktivitäten,

Entspannung, Bewegungs-, Tanz-, Kunst- und Kreativtherapie, lebenspraktische Unterstützung, Anleitung zur Selbstversorgung sowie Vermittlung von längerfristigen Hilfen. Störungsspezifische Gruppen zur Krisenbewältigung, recovery-orientierte Gruppen zur Ressourcenförderung und spezifische Skills-Gruppen ergänzen das Angebot.

Außerhalb der tagesklinischen Behandlungszeiten kann der Patient jederzeit Kontakt mit der Krisenambulanz des Atriumhauses aufnehmen. Für den Notfall steht ihm ein Bett auf der Krisenstation zur Verfügung.



## Die Nachtklinik

Die Nachtklinik ist ein Angebot für Menschen mit akuten psychiatrischen Erkrankungen, bei denen es – als Alternative zu einer vollstationären Behandlung – angezeigt erscheint, dass sie ihr häusliches Wohnumfeld für eine gewisse Zeit eintauschen gegen einen geschützten Rahmen, um die Abende und Morgenstunden mit therapeutischer Unterstützung zu verbringen.

Die zehn Behandlungsplätze der Nachtklinik befinden sich in einer großzügigen, wohnlich gestalteten Altbau-Etage in unmittelbarer Nähe des Atriumhauses.

Therapie und Begleitung finden an sieben Tagen der Woche statt: vormittags, am späten Nachmittag und abends. Tagsüber ist Zeit für ein schrittweises Sich-Erproben im jeweiligen beruflichen, häuslichen oder schulischen Alltag.

Neben der ärztlich-psychiatrischen Behandlung, der Einzelbegleitung durch den persönlichen Bezugstherapeuten und der therapeutischen Milieugestaltung durch das gesamte Team, in dem Bürgerhelfer als „Experten für den Alltag“ eine wichtige Rolle spielen, bilden die tägliche Morgengruppe sowie die abendlichen Therapiegruppen mit den Schwerpunkten Krankheits- und Alltagsbewältigung die Eckpfeiler der Behandlung.

Außerhalb der Behandlungszeiten kann der Patient jederzeit Kontakt mit der Krisenambulanz des Atriumhauses aufnehmen. Für den Notfall steht ihm ein Bett auf der Krisenstation zur Verfügung.